

Besondere Corona-Risiken für Diabetiker: Hellmig-Krankenhaus setzt Pulsschlag-Reihe online fort



Dr. Markus Rottmann, Direktor der Angiologischen Kliniken im Klinikum Westfalen, eröffnet die Online-Vortragsreihe des Hellmig-Krankenhauses mit Informationen zu besonderen Pandemierisiken für Diabetiker.

Hellmig-Krankenhaus und VHS setzen die Pulsschlagvorträge mit medizinischen Themen fort. Wegen der Pandemie werden die Informationsabende in der Traditionsreihe weiterhin als Online-Angebote organisiert. Vor speziellen Risiken für Diabetiker warnt zum Auftakt angesichts der Corona-Pandemie Dr. Marcus Rottmann, Direktor der Angiologischen Kliniken im Klinikum Westfalen und Leiter des Diabeteszentrums am Hellmig-Krankenhaus. Er referiert dazu am Mittwoch, 13. Januar, um 18 Uhr.

Per Klick können die Chefarztvorträge im Internet live

verfolgt werden und auch Fragen an die Referenten sind dabei möglich. Die Themen im ersten Halbjahr reichen von besonderen Pandemierisiken für Diabetiker über Schilddrüsenerkrankungen, Schmerzende Hüftgelenke oder Vorsorge zu Darmerkrankungen und Umgang mit Krebsrisiken und Krebserkrankungen in der Pandemie.

Um Erkrankungen der Schilddrüse geht es am Mittwoch, 3. Februar, um 18 Uhr. Dr. Andreas Ludwig, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus informiert über Überfunktion und Unterfunktion des für unseren Stoffwechsel wichtigen Organs und weitere Krankheitsbilder, die die Schilddrüse betreffen.

Trotz Pandemie zur Vorsorge zu gehen rät dringend Dr. Kai Wiemer, Chefarzt der Kamener Fachklinik für Gastroenterologie. Er referiert am Mittwoch, 3. März, um 18 Uhr. Dr. Wiemer warnt davor, aus Sorge vor einer Corona-Infektion die Gefahren anderer Krankheitsbilder zu vernachlässigen. Darmkrebs sei durch Vorbeugung meist zu vermeiden. Der Verzicht auf Vorsorgetermine aber könne im Extremfall schwerste Folgen haben. Kliniken und Praxen seien dagegen heute gut aufgestellt, um Infektionsrisiken zu minimieren.

Auch Gelenkerkrankungen machen in der Pandemiezeit nicht halt. Am Mittwoch, 14. April um 18 Uhr referiert Dr. Dieter Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen über Schädigungen der Hüftgelenke durch Verschleiß oder Unfall. An diesem Abend geht es auch um Therapieoptionen, die Schmerzen nehmen und Lebensqualität wieder herstellen können.

Krebserkrankungen gehören trotz aller medizinischen Fortschritte zu Krankheiten, die Lebenszeit nehmen können. In seinem Pulsschlagvortrag am Mittwoch, 5. Mai um 18 Uhr berichtet Dr. Peter Ritter, Direktor der Onkologischen Kliniken, über die Chancen, die moderne Krebsmedizin bietet, wenn diese denn früh genug zum Einsatz kommt. Auch er warnt davor, in der Pandemie Arzttermine zu verschieben und

Vorbeugung zu vernachlässigen. Auch eine gesunde Lebensweise sei weiterhin wichtig, um Erkrankungsrisiken zu reduzieren.

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen, aber auch Hinweise auf weitere Online-Veranstaltungen des Klinikums Westfalen finden sich im Internet unter www.klinikum-westfalen.de. Dort wird auch beschrieben, wie die Online-Teilnahme an den Live-Vorträgen funktioniert und es gibt Links, die mit wenigen Klicks zu den Veranstaltungen führen.

Corona-Virus: 66-jähriger Bergkamener gestorben

Übers Wochenende bis heute 15 Uhr sind der Gesundheitsbehörde des Kreises Unna sechs weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben sind ein Mann aus **Bergkamen** im Alter von 66 Jahren am 8. Januar, eine Frau aus **Holzwickede** im Alter von 92 Jahren am 8. Januar und ein Mann aus **Kamen** im Alter von 70 Jahren am 10. Januar. Zudem sind ein Mann und eine Frau aus **Lünen** im Alter von 80 und 88 Jahren am 8. Januar verstorben und ein Mann aus **Selm** im Alter von 85 Jahren am 5. Dezember 2020.

154 neue Corona-Fälle im Kreis Unna sind heute inklusive Samstag und Sonntag gemeldet worden, 26 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 10.568 Fälle gemeldet worden, 1519 in Bergkamen. 134 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 29 in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.534, in Bergkamen geht sie um vier auf 213 zurück.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner

wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Der Inzidenzwert für den Kreis Unna liegt aktuell 164,9 (minus 0,3)

Diese schärferen Corona-Regeln gelten ab Montag in NRW

Neue Kontaktbeschränkungen

Für **private Zusammenkünfte im öffentlichen Raum** gilt:

Angehörige eines Hausstandes dürfen sich mit **maximal einer weiteren Person eines anderen Hausstandes** treffen.

Die weitere Person kann von **betreuungsbedürftigen Kindern** aus dem eigenen Hausstand begleitet werden.

Leben die Eltern getrennt, darf auch der **getrennt lebende Elternteil** mit seinen betreuungsbedürftigen Kindern zusammentreffen.



Neben den bislang gültigen Lockdown-Regelungen gelten ab Montag, 11. Januar 2021, folgende Bestimmungen:

Kontakte

Treffen im öffentlichen Raum sind nur zwischen Angehörigen eines Hausstands sowie einer weiteren Person zulässig. Diese

Person kann von betreuungsbedürftigen Kindern aus ihrem Hausstand begleitet werden; im Rahmen der Wahrnehmung von Umgangsrechten kann auch der getrennt lebende Elternteil von den betreuungsbedürftigen Kindern begleitet werden.

Bildungsangebote

Bei Bildungsangeboten an Hochschulen und anderen staatlichen und nichtstaatlichen außerschulischen Bildungseinrichtungen bleiben Präsenzveranstaltungen grundsätzlich untersagt. Ausnahmen durch besondere Anordnungen oder behördliche Ausnahmegenehmigungen sind nur zulässig, wenn Bildungsangebote eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Sicherung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere der Polizei und Feuerwehren, der medizinischen Versorgung oder Pandemiebewältigung haben und die Bildungseinrichtungen über ausreichende Hygienekonzepte verfügen. Ausnahmen sind auch möglich, wenn die Angebote nicht ohne schwere Nachteile (Versäumen von Prüfungen, Verlust von Ausbildungsfinanzierungen und so weiter) für die Teilnehmer entweder ohne Präsenz durchgeführt oder auf einen Zeitpunkt nach dem Lockdown verschoben werden können.

Praktische Ausbildungsabschnitte im Rahmen der beruflichen Ausbildung sind nur unter Berücksichtigung der Vorgaben für die jeweilige Branche oder den jeweiligen Beruf zulässig. Es müssen also die Hygienevorgaben für den Einsatzort bzw. Ausbildungsbetrieb beachtet werden.

In Bibliotheken und Archiven ist künftig die Abholung und Auslieferung bestellter Medien sowie deren Rückgabe zulässig.

Maßgaben für Schulen und den Betreuungsbereich von Kinder und Jugendlichen sind gesondert in der Coronabetreuungsverordnung geregelt.

Fahrschulen

Der Betrieb von Fahrschulen ist weiterhin nur für berufsbezogene Ausbildungen zulässig und ansonsten untersagt.

Eine Ausnahme gilt für Fahrschüler, die bereits mehr als die Hälfte der verpflichtenden Ausbildungsstunden absolviert haben. Diese dürfen ihre Ausbildung einschließlich der Prüfung abschließen. Beim praktischen Fahrunterricht besteht künftig die Pflicht, eine Maske mit FFP2-Schutzstandard zu tragen.

Mensen und Kantinen

Der Betrieb von Mensen und Kantinen ist untersagt. Sie dürfen nur noch ausnahmsweise betrieben werden, wenn sonst die Arbeitsabläufe bzw. ein nach dieser Verordnung noch zulässiger Bildungsbetrieb nicht aufrechterhalten werden könnten.

Home-Office

Die Landesregierung richtet zudem einen dringenden Appell an Arbeitgeber, dort, wo es möglich ist, Home-Office-Lösungen zu nutzen beziehungsweise diese zu ermöglichen.

Besondere Maßnahmen für Kommunen mit einer Inzidenz über 200

Die in den Bund-Länder-Beratungen festgelegten Beschränkungen für Kreise und kreisfreie Städte mit einer 7-Tages-Inzidenz von über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner (Begrenzung von Freizeitaktivitäten auf einen 15-Kilometer-Radius um den Wohnort) werden für die betroffenen Kommunen im Rahmen der bestehenden Hotspot-Strategie geregelt.

Die Coronaschutzverordnung gilt bis zum 31. Januar 2021.

Die bereits angekündigten Regelungen für Schulen und Kitas (<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-gebauer-auch-unsere-schulen-muessen-einen-beitrag-zur-eindaemmung-der>) sind durch eine Änderung der Coronabetreuungsverordnung rechtlich umgesetzt worden.

Coronavirus: 21 Neuinfektionen in Bergkamen – Inzidenzwert für den Kreis bei 122,3

Heute sind keine weiteren Todesfälle gemeldet worden.

113 neue Corona-Fälle sind heute im Kreis Unna gemeldet worden, 21 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 10.414 Fälle gemeldet worden, 1493 in Bergkamen. 163 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 26 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.520, in Bergkamen auf 217.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dieser Inzidenzwert ist für den Kreis Unna auf 122,3 (minus 10,9) gesunken.

Coronavirus: Sechs weitere Todesfälle im Kreis Unna – darunter auch ein Mann aus Bergkamen

Es gibt sechs weitere Todesfälle im Kreis Unna, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Verstorben sind ein Mann aus Bergkamen im Alter von 70 Jahren am 23. Dezember, eine Frau

aus Bönen im Alter von 63 Jahren am 16. November, eine 65-jährige Frau am 6. Januar aus Lünen sowie ein 92-jähriger Mann am 16. Dezember aus Lünen, eine Frau aus Schwerte im Alter von 89 Jahren am 6. Januar sowie ein Mann aus Werne im Alter von 80 Jahren am 1. Dezember.

Heute sind 142 neue Fälle gemeldet worden, 15 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 10.301 Fälle gemeldet worden, 1472 in Bergkamen. 78 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 3 in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.570, in Bergkamen um 11 auf 222. Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna wird er dort mit 133, 2 (+ 14,9) angegeben.

Coronavirus: Weitere vier Todesfälle im Kreis Unna – darunter auch ein Bergkamener

Es gibt vier weitere Todesfälle, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Ein Mann aus **Holzwickede** ist im Alter von 86 Jahren am 31. Dezember verstorben, eine Frau aus Unna im Alter von 80 Jahren am 3. Januar, ein Mann aus **Bönen** im Alter von 77 Jahren am 22. Dezember und ein Mann aus **Bergkamen** im Alter von 85 Jahren am 3. Januar.

Heute sind 109 neue Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, darunter 19 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 10.159 Fälle gemeldet worden, darunter 1457 in Bergkamen. 64 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, zwei in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.512, in Bergkamen auf 211. Der maßgebliche 7-

Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna gibt das Landeszentrum einen Inzidenzwert von 118,3 an.

Gesamtinfizierte

Gesamt	5.1.	6.1.	+109
Differenziert			
Bergkamen	1438	1457	+19
Bönen	512	517	+5
Fröndenberg/Ruhr	446	452	+6
Holzwickede	325	328	+3
Kamen	951	960	+9
Lünen	3087	3118	+31
Schwerte	931	938	+7
Selm	649	656	+7
Unna	1073	1084	+11
Werne	638	649	+11

Genesene

Gesamt	8353	8417	+64
Differenziert			
Bergkamen	1219	1221	+2
Bönen	433	434	+1
Fröndenberg/Ruhr	388	388	0
Holzwickede	294	294	0
Kamen	724	726	+2
Lünen	2568	2577	+9
Schwerte	767	770	+3
Selm	515	522	+7
Unna	937	937	0

Werne	508	548	+40
--------------	-----	-----	-----

Coronavirus: Zehn weitere Todesfälle im Kreis Unna – davon drei in Bergkamen

Es gibt weitere zehn Todesfälle im Kreis Unna, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Drei Personen aus **Bergkamen** sind verstorben: Zwei Männer im Alter von 91 und 79 Jahren am 10. Dezember und 8. Dezember sowie eine Frau im Alter von 91 Jahren am 25. November. Ein Mann aus **Holzwickede** ist am 5. Januar im Alter von 71 Jahren verstorben. Zwei Frauen aus **Lünen** sind im Alter von 84 und 81 Jahren am 4. Januar und 14. November verstorben. Drei Personen aus **Selm** sind verstorben: zwei Frauen im Alter von 93 und 87 Jahren am 14. Dezember und 1. Januar sowie ein Mann im Alter von 76 Jahren am 30. Dezember. Eine Frau aus **Unna** ist im Alter von 85 Jahren am 4. Januar verstorben.

Heute sind 79 neue Fälle gemeldet worden, 15 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 10.050 Fälle gemeldet worden, 1438 in Bergkamen. 88 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 5 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.471 im Kreis Unna, in Bergkamen steigt sie um 7 auf 195. Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dieser Inzidenzwert wird dort für den Kreis Unna mit 121 (+ 3,8) angegeben.

Coronavirus: 16 weitere Todesfälle zur Jahreswende im Kreis Unna – drei in Bergkamen

Es gibt weitere 16 Todesfälle im Kreis Unna, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Drei Personen aus **Bergkamen** sind verstorben: Ein 53- und 52-jähriger Mann (am 1. und 3. Januar) sowie eine 73-jährige Frau (am 30. Dezember). Aus **Bönen** ist eine Frau im Alter von 83 Jahren verstorben (am 3. Januar). Aus **Kamen** ist eine 84-jährige Frau verstorben (am 3. Januar). Aus **Lünen** gibt es fünf Todesfälle zu melden: Drei Frauen im Alter von 83, 89 (beide am 29. Dezember) und 94 Jahren (am 1. Januar) sowie zwei Männer im Alter von 71 und 42 Jahren (beide am 31. Dezember). Zudem sind eine Frau aus **Schwerte** im Alter von 88 Jahren (am 3. Januar), zwei Frauen aus **Selm** im Alter von 82 (am 2. Januar) und 71 Jahren (29. Dezember) sowie ein Mann aus **Unna** im Alter von 62 (am 31. Dezember) und eine Frau aus **Unna** im Alter von 44 Jahren (am 29. Dezember) verstorben. Zudem gibt es eine Totgeburt im Zusammenhang mit Corona zu beklagen.

Seit dem 31. Dezember 2020 sind 146 neue Fälle gemeldet worden, 28 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 9.971 Fälle gemeldet worden, 1432 in Bergkamen. 362 Personen mehr als am Jahresende 2020 gelten als wieder genesen, 60 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.490, in Bergkamen auf 188. Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Kreis Unna wird dort eine Wocheninzidenz von 117,2 angegeben.

Coronavirus: 124 neue Fälle im Kreis Unna – 20 in Bergkamen

Es gibt keine weiteren Todesfälle, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Im Zusammenhang mit Corona sind damit insgesamt 200 Menschen aus dem Kreisgebiet verstorben.

Heute sind 124 neue Fälle gemeldet worden, 20 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 9.825 Fälle gemeldet worden, 1395 in Bergkamen. 192 Personen mehr als am Mittwoch gelten als wieder genesen, 15 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.722, in Bergkamen steigt sie um 5 auf 223. Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dort wird sie für den Kreis Unna mit 115,7 angegeben.

Coronavirus: Ein weiterer Todesfall und 99 neue Fälle – 10 Neuinfektionen Bergkamen

Es gibt einen weiteren Todesfall, der im Zusammenhang mit Corona steht. Verstorben ist aus **Lünen** ein Mann im Alter von 85 Jahren am 29. Dezember. Im Zusammenhang mit Corona sind damit insgesamt 200 Menschen aus dem Kreisgebiet verstorben.

Heute sind 99 neue Fälle gemeldet worden, 10 in Bergkamen.

Insgesamt sind damit im Kreis Unna 9.701 Fälle gemeldet worden, 1375 in Bergkamen. 37 Personen mehr als am Dienstag gelten als wieder genesen, zwei in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.790, auf 216 in Bergkamen. Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna wird er mit 129,4 (minus 14,9) angegeben.

Einjährige Pflegeausbildung startet im Hellmig- Krankenhaus Kamen

Die Pflegeschule des Klinikums Westfalen im Hellmig-Krankenhaus Kamen nimmt für den Ausbildungsstart am 1. April 2021 noch Interessentinnen und Interessenten für die einjährige Ausbildung für Assistentinnen und Assistenten in der Gesundheits- und Krankenpflege an. Der theoretische Unterricht erfolgt in Kamen in top ausgestatteten Räumen des Hellmig-Krankenhauses, die praktischen Unterrichtseinheiten werden ebenfalls dort oder in einem anderen Krankenhaus des Klinikums Westfalen in Kamen, Lünen oder Dortmund absolviert.

Das Klinikum Westfalen bietet seit dem 1. Oktober 2019 im Hellmig-Krankenhaus Kamen auch die theoretische Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an. Im Krankenhaus sind dafür spezielle Schulungsräume entstanden. Gelernt wird mit modernster Digitaltechnik. Die Schule wird in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum geführt. Langfristig ist ein Ausbau der Schule und ein Umzug in den Kamener Stadtteil Heeren-Werve geplant. Klaus Böckmann, Pflegedirektor im Klinikum Westfalen, ist überzeugt von dem

Angebot: „Pfleger bietet einen absolut zukunftssicheren Beruf!“
Voraussetzung für die am 1. April beginnende einjährige Ausbildung für die Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz ist ein Hauptschulabschluss.

Info: Wer sich für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege interessiert, kann sich an Bettina Bettenbrock (bettina.bettenbrock@klinikum-westfalen.de; 0231 922-1828) wenden oder auf der Internetseite www.klinikum-westfalen.de vorbeischaun.